

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

Gemeinde Lönningen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

Gemeinde Lönningen*)

(1700)

I. Wief Lönningen.

1	Meyer	Ganzerbe	Stamm. hofh.	S. S. 61—64
2	Westendorf	"	Stamm. eigenhör.	S. S. 64
3	Burke	Halberbe	Stamm. hofh.	S. S. 65
4	Krull	"	"	S. S. 65
5	Kliver	"	"	S. S. 66
6	Meerdorf	"	"	S. S. 67
7	Lehmkuhl	"	"	S. S. 67

Außer den genannten 7 herrschaftlichen Stellen gab es 1662 noch folgende gutsherrnfreie Brinckligger in der Wief: Heinrich Böker, Balster Colbe, Kuper, Host Johann, Hermann Niemann, Cordes, Cloet, Ganze, Joh. Varlage, Robbe, Balser Burlage, Heinrich Dop, Wessel Kopmann, Joh. Ripper, Henr. Bosmann, Joh. Arendts, Boese, Morkamp, Schmidt, Kuwirth, Frerichs, Thole, Gerd Colwe, Gerken, Hoet Johann, Otten, Kramer, Lukas Gröne, Heinr. Buttel, Marten, Mueter, Wilke Niemann, Joh. Theissink, Bernd Frerichs, Göslich, Joachim Krull, Brink Gesche, Heinrich Kemmeken, Silerts Johann, Heinrich Matlage, Joh. Meyer, Bernd Willies, Drees Flebbe, Bernd Bagetts, Bernd Hölse, Weldeemann, Joh. Bagett, Fiel, Glosenacher, Brüggje Bernd, Bernd Krull, Drees Kramer, Tebbe Bagett, Piel Gerd, Reineke Burke, Gerd Schnitter, Koles Cloet, Bernd Bagett, Johann Piel, Jürgen Meyer.

Die Wief Lönningen, zu welcher der Ort, Meerdorf, Lönninger Mühle, Gut Dunderstaot und die im 19. Jahrhundert gegründete Kolonie Behrenslande gehörten, bildete früher einen eigenen Gerichtsbezirk, in dem der Besitzer des Meyerhofes Wiefrichter war. Die Wief gab an die Landesherrschaft jährlich 2 Widder, 12 Mark Herbstschaf, 12 Mark Maischaf und zur Bauerschaft eine alte Erbpacht 2 Mark 6 Schill. Die Eingeseffenen des Dorfes Lönningen, welche keine Pferde hatten und dem Landesherrn Leibdienste zu leisten verpflichtet waren, gaben für diese Pflicht 1 Tonne reine Butter zu 350 Pfd. auf Quakenbrücker Wage. Zum Amtshause Cloppenburg gehörte ein Kamp von 10 Sch. S., wofür jährlich 1 Mlt. Roggen gegeben wurde (1574).

Die Kirche in Lönningen erhielt von einigen Wiefbewohnern den Zugzehnten, von anderen einen Canon. Der Wiefrichter erhielt bis ins 16. Jahrhundert den sogen. Burschaf in der Höhe von 2½ Mark aus der Wief. Später wurde der Burschaf zwar an den Meyerhof geliefert, der Meier mußte ihn aber an die münst. Regierung abliefern. — Das Gut Dunderstadt war im 16. und 17. Jahrhundert im Besitze der Familie v. Dinklage, wurde 1706 von dem Drost des Amtes Cloppenburg v. Korf-Schmiesing angekauft und 1852 zu 10 gleichen Teilen durch Verkauf an die darauf wohnenden Pächter zerstückt.

*) Anm.: Das Kirchspiel Lönningen (außer der Wief) wurde in 4 Quartale eingeteilt, urspr. wohl Markabgrenzungen: Glübbiger, Lodbberger, Bunner und Ueberhäufiges Quartal. Zum Glübbiger Quartal gehörten die B. Berwe, Evenkamp, Helminghausen, Borkhorn, Elbergen und Duenkamp-Bewinghausen; zum Lodbberger Quartal Lodbbergen, Boen, Benstrup und Wachtum; zum Bunner Quartal Altenbunnen, Neuenbunnen, Hagel und Brokstreek; zum Ueberhäufigen Quartal Angelbeck, Ehren, Winkum und Köpfe. Aus dem Ksp. Lönningen (außer der Wief) wurden seit dem 15. Jahrh. 7 Mlt. 2½ Sch. Cloppenburg. Maß Richteorn gehoben. Um die Mitte des 16. Jahrh. lieferte außerdem jedes Vollerbe 20 Roggengarben, jedes Halberbe und Kotten 10 Garben.

II. B. Werwe.

1	Meyer	Ganzerbe	Kamm. hofh.	§. §. 70-72
2	Katers	"	"	§. §. 72
3	Lucas	"	"	§. §. 74
4	Arens	"	Kam. eigenhör.	§. §. 73
5	Kolfjans	"	Gut Kl.= Arkenstedt	
6	Pelster	Brinkfj.	frei	

III. B. Borkhorn.

1	Ahrens	Ganzerbe	Kamm. hofh.	§. §. 68
2	Grote	"	"	§. §. 69
3	Meinen	"	"	§. §. 70
4	Kenken	"	frei	§. §. 68
5	Lüten	Halberbe	Domkapitel in Osnabrück	Jährl. Gefälle: 11 Gutegroschen 9 Pfen. Bacht. Für die unbest. Gefälle wurde 1838 eine Rente von 4 L. 9 Gutegroschen übernommen. Das Ganze wurde mit 181 L. 8 Gutegroschen 1 Pfen. abgelöst.

Um 1200 gehörte eine Stelle in Borkhorn an das Domkapitel in Osnabrück, an das 18 sol. und $\frac{1}{2}$ Schaf zu liefern waren (vergl. Lüten). — Lüten und Kenken lagen 1665 wüst. — Der Korn- und Blutzehnte in Borkhorn war osnabrücksches Lehen. 1556 war Herbert v. Langen damit belehnt (Osn. Mitt. III, 141). Um 1653 war mit dem Kornzehnten der damalige Drost von Fürstenau, Kobolt auf Gut Schwakenburg, später die Geschwister v. Rheden, 1736 Heinrich Ludwig v. Der auf Gut Langelage belehnt. Von letzterem wurde er 1747 dem Zeller Meinen käuflich überlassen. Erst 1852 wurde der bereits aufgehobene und abgelöste Zehnte allodifiziert.

IV. B. Selminghausen.

1	Deters	Ganzerbe	Kamm. hofh.	§. §. 75
2	Hegger	"	Gut Westerholt	Gutsh. Gefälle: 5 Bierup Ag., 6 Bierup Haf., 1 fettes Schw. von 125 Pfd., zwei Hühner, 4 F. Torf. Ablösung der unbest. Gefälle 1847 mit einer Rente von 18 L.
3	Büster	"	Mönnich zum Eichhoff	
4	Knobbe	"	Gut Duderstadt	
5	Klünner	"	Kobolt auf Gut Schwakenburg (1679)	1665 lag Knobbe wüst. Den Zehnten der Bauerschaft (Frucht- und Blutzehnte) hatten die Herrn v. Dinlage (?). Die Deters Stelle ist zerstückt.
6	Schnieder	"	"	
7	Meyer	"	frei	
8	Lübken	"	"	
9	Schaeffer	Pfdekt.	Kobolt auf Gut Schwakenburg (1679)	

V. B. Euentkamp.

1	Willen	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 74
2	Diekmann	"	Gut Huckelrieden	
3	Diekwessels	"	frei	Amth. 18 Gr. Herbstschag, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DZh., 6 Sch. Haf., Wagentdienst mit 2 Pf.
4	Lampen	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstschag, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 2 T. Holz, 6 Sch. Haf., Wagentdienst mit 2 Pf.
5	Bübbers	"	"	Amth. 1/2 Mairind, 1 Magerschw., 1 T. Herbstsch., 36 Gr. Maisch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DZh.
6	Käter	"	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch.

Der Hof Käter ist zerstückt. 1850 besaß die eine Hälfte Wingbermühle, die andere Feldmann und Schulte. 1175 schenkte Graf Simon von Tecklenburg dem Kloster Essen einen Hof in Evinchem (Osn. Mitt. I, 41). Die Bauerschaft lieferte jährlich 1 Mairind an die Landesherrschaft. Der Zehnte war herrschaftl. Zehen. Zur einen Hälfte zog ihn die Landesherrschaft, zur anderen die Kirche in Holte. Für den dem Landesherrn zustehenden Teil gaben die Einwohner von Euentkamp in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts jährlich 4 Mt. Rg. und 5 Mt. Hafer. Derselbe wurde 1854 mit 975 T. abgelöst. Wegen Aufhebung des Lehnsherrlichen Rechts zahlte die Kirche in Holte 1852 an den oldenburgischen Staat 19 1/2 Mtlr. Gold.

VI. B. Duentkamp-Lewinghausen.

1	Busse	Pfdekot.	Kamm. hofh.	S. S. 76
2	Ubers	Halberbe	frei	Amth. 2 Schill. Herbstsch. u. Briefe tragen.
3	Hanneken	"	"	Die Oberhoheit über die B. Duentkamp-Lewinghausen und Wachtum war lange strittig. Im Lehnregister des Bischofs Johann II. Hoet zu Osnabrück (1350—1361) sind Duentkamp und Lewinghausen bald zur Pfarre Lönningen, bald zu Herzlake gezählt. Der Streit kam erst 1863
4	Flemming	"	"	
5	Kramper	"	"	
6	Rohen	"	"	
7	Busche	"	"	
8	Röpfe	Pfdekot.	"	zum Abschluß, indem Oldenburg und Hannover sich dahin verglichen, daß Duentkamp und Lewinghausen (mit Ausnahme der Kortjeschen Stelle) nach Oldenburg, Wachtum politisch zu Hannover, kirchlich nach Lönningen gehören sollten. Die Stellen Übers und Röpfe waren 1665 wüst, zerstückt ist Kramper.

zum Abschluß, indem Oldenburg und Hannover sich dahin verglichen, daß Duentkamp und Lewinghausen (mit Ausnahme der Kortjeschen Stelle) nach Oldenburg, Wachtum politisch zu Hannover, kirchlich nach Lönningen gehören sollten. Die Stellen Übers und Röpfe waren 1665 wüst, zerstückt ist Kramper.

VII. B. Elbergen.

1	Burke	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 75
2	Gravenholt	"	Mönnich zum Gickhoff	
3	Thole	"	frei	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 L. für DSh.
4	Framme	"	"	
5	Mettmann	Halberbe	Stift Börstel	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mlt. Ag., abgelöst 1844/50. — Amth. 27 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 L. für DSh., Wagendienst mit 2 Pf.
6	Plate	"	"	Amth. 36 Gr. Herbstsch., 36 Gr. Maisch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz oder 36 Gr., 1/3 Mairind, 6 Sch. Haf.
7	Boeste	"	Mönnich zum Gickhoff	
8	Többermann	"	"	
9	Bertke	Pfdekot.	Kirche in Lönningen seit 1422	Gutsherrl. Gefälle: 10 Bierup Ag. und 12 Pfd. Butter, 1816 abgelöst. Amth. 9 Gr. Herbstsch.
10	Gickjohann	"	frei	Amth. Leibdienst, 36 Gr. Herbstsch., 45 Gr. Dienstgeld.
11	Stuper	Brinkfz.	"	
12	Brinker	"	"	

Burke und Framme sind zerstückt. 1422 gab Güte von Elbergen er
hus unde erve to Elbergen mit allen rechte unde toberinge to ewigen tiden
to blivene bi der hilgen Kerke to Lönningen (j. Bertke). 1420 kam der Elberger
Garben-, Blut- und Immenzehnte, der von der Kirche von Münster lehnrüdrig
war, für die Summe von 100 Mark an das Kloster Börstel (Dsn. Mitt. 18, 199).
1791 wurde er von den Eingefessenen nach einem mit dem Stifte geführten Prozesse
mit 8000 L. angekauft.

VIII. B. Lodbbergen.

1	Müter	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 78
2	Stumke	"	"	S. S. 78
3	Kolfs	"	frei	
4	Drees	Halberbe	Kirche in Lönningen seit 1483	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mlt. 1 Bierup 9 Kannen Ag., 1 Feistsch., 12 Pfd. Butter, wöchentlich Hand- und Spanndienst. Frei- gekauft 1816.
5	Röbke	"	"	wie Drees.
6	Knobbe	Pfdekot.	frei	Amth. 9 Gr. Herbstsch. und Wagendienst für den Vogt in Lönningen.

7	Löbber	Pfndot.	frei	Amth. 9 Gr. Herbstsch. und Briefe nach Cloppenburg tragen.
8	Holtwessels	Brinklot.	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, Leibdienst für den Richter in Lönningen, an die Kirche in Lönningen 10 Gr.
9	Holtbierks	"	"	Amth. 9 Gr. Herbstsch., Leibdienst und Briefe nach Cloppenburg tragen.
10	Busch	Brinkstz.	"	
11	Brake	"	"	

Der Zehnte in Lohbergen war herrsch. Zehent, 1852 abgelöst. Letzter Zehnsträger war von Korf-Schmiesing zu Latenhausen als Besitzer des Gutes Duderstadt. Für die Aufhebung des Zehnneuz wurden 19 T. 36 Gr. gezahlt. Nach dem ältesten Zehnregister der Grafen von Oldenburg hatten letztere im 13. Jahrhundert einen Hof in Lohbergen, mit dem sie 1331 den Ritter Dietrich v. Elmendorff belehnten. Später ist das Gut in den Besitz der Herrn van dem Beele übergegangen. 1483 verkaufte van dem Beele an Otto Brake die Stellen Drees und Röhke, die von letzterem wieder an die Kirche in Lönningen verkauft wurden. (Nden L. R. 60,4; Oldenb. Jahrb. 11,87; Willsh V, 147).

IX. B. Boen.

1	Orthaus	Ganzerbe	Gut Lorten	
2	Wulf	"	Gut Hude- rieden	
3	Hengemühle	"	"	
4	Westerhoff	"	frei	
5	Brüggemann	"	"	Amth. 36 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Magerischw., 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für D. Th., Wagentdienst für den Bogt
6	Sandker	"	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für D. Th., Wagentdienst mit 2 Pf.
7	Kerstien	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 1 Magerischw., 6 Sch. Hafer. S. unten.
8	Niemann	"	?	S. unten.
9	Rohde	Halberbe	frei	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 1/2 Magerischw., 3 Sch. Haf., 58 Gr. 3 Pfen. Dienstgeld, Dienst für den Richter in Lönningen.
10	Kave Rohde	"	"	wie bei Rohde.
11	Kulker	"	Kamm. hofh.	S. S. 79
12	Tabben	"	"	S. S. 79
13	Döe	Brinklot.	frei	Amth. 1 1/2 Schill. Herbstsch., 1 Hornsgulden Dienstgeld.

1665 waren Kerstien und Niemann wüst. Niemann wird in den Registern des 18. Jahrh. nicht mehr aufgeführt. 1787 werden noch genannt die Brinkfizer Busche, Kave, Beckmann und Anbauer Borries. Rohde und Kave Rhode, Kulker und Tabben sind durch Teilung von 2 Ganzerben entstanden.

X. B. Benstrup.

1	Bischof	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 81
2	Tabben	"	"	S. S. 82
3	Wessels	"	"	S. S. 83
4	Többen	"	Gut Stedingsmühlen	
5	Rump	"	v. Schilder, fürstl. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 10 Bierup Mg., 12 Bierup Haf., 1 fettes Schw. von 100 Pfd. Abgelöst 1838.
6	Hillen	"	frei	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, $\frac{1}{3}$ Mairind, 36 Gr. Holzgeld, 1 Magerischw., Wagensdienst mit 2 Pf.
7	Kopmann	Halberbe	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 54 Gr. $2\frac{1}{2}$ Pfen. Dienstg., $\frac{1}{2}$ Magerischw., $\frac{1}{2}$ Widdler, 3 Sch. Haf., Wagensdienst mit 2 Pf., 18 Gr. für MZ., 36 Gr. für DZ.
8	Kopmann	"	"	wie Kopmann No. 7
9	Gilers	"	"	Amth. 40 Gr. 2 Pfen. Herbstsch., 58 Gr. 3 Pfen. Dienstgeld, 36 Gr. für DZ.
10	Brümmer	"	"	Amth. 40 Gr. 2 Pfen. Herbstsch., 58 Gr. 2 Pfen. Dienstgeld, $\frac{1}{3}$ Mairind, 1 Magerischw., 6 Sch. Haf., 30 Gr. für DZ.
11	Behnen	"	"	Amth. 3 Sch. Haf. und Wagensdienst.
12	Brinkherms	"	"	Amth. 1 Magerischw., 6 Sch. Haf., 36 Gr. für DZ.
13	Stumke	Brinkfot.	"	
14	Wördemann	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
15	Többen	Brinkfz.	"	
16	Kerstien	"	"	Die beiden Halberben Kopmann bildeten urspr. ein Ganzerbe, das 1665 noch nicht geteilt war. Brinkherms war 1665 wüst. 1311 wurde von dem Ritter Nikolaus von Bodraden und seiner Mutter Gertrud für die von ihnen gestiftete Vikarie in Quakenbrück aus einer ihnen gehörenden Stelle in Bedenstorppe 1 Mark jährlicher Rente gestiftet. Der Benstruper Zehnte wurde zum Teil 1380 von Jutta, Frau des Sinerken, zu behuf „der Sucht vor dem hilgen Vichnam“ für die Kirche in Böningen mit 6 Osnabr. Mark angekauft. Der Rest des Zehnten wurde 1400 erworben. Die Entschädigung für die Aufhebung betrug 1849 3689 Mkr. 24 Gr.
17	Ostermann	"	"	
18	Käter	Brinkflig.	"	
19	DreesGilers	"	"	
20	Grüß	"	"	
21	Katers	"	"	

XI. B. Angelbeck.

1	Meyer	Ganzerbe	Domkapitel zu Osnabrück	Gutsherrl. Gefälle: 3 Sch. Mg., 6 Sch. Bohnen, 3 T. Dienstgeld, 4 T. 9 Gutegroschen 2 Pfen. Pacht. Abgelöst 1835 mit 554 T.
2	Karnbrock	"	"	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mlt. Mg., 2 T. 2 Schill. Pacht. Abgelöst 1838.
3	Lüllmann	"	"	Gutsh. Gefälle: 1 Mlt. Mg., 3 T. Dienstgeld, 1 T. 2 Gutegroschen 4 Pfen. Pacht. Abgelöst 1835 mit 495 T.

4	Debe	Ganzerbe	Gut Eggermühlen	Gutsh. Gefälle: 15 Bierup Ag., 15 Bierup Weiskorn, 2 Hühner, 60 Eier, 48 Pfd. Butter, 11 T. 48 Gr. für Hand- und Spanndienst. Abgelöst 1843.
5	Post	"	Gut Hückelrieden	
6	Woeste	"	"	
7	Büns	"	"	
8	Heimbrock	Halberbe	"	Gutsh. Gefälle: 20 Bierup Ag. Bön. M., 35 Pfd. Butter, 2 Hühner, 60 Eier, 12 T. Dienstgeld.
9	Willoh	"	"	
10	Holters	"	Domkapitel zu Osnabrück	Gutsh. Gefälle: 2 T. 2 Gutegroschen 4 Pfenn. Pachtgeld. Abgelöst 1835 mit 160 T.
11	Volte	Pfadtott.	Kamm. hofsh.	S. S. 82 und 83
12	Henken	"	frei	Amth. 27 Gr. Herbstsch. und Leibdienst.
13	Vafer	Brinkflot.	"	
14	Tholen	"	"	Amth. 9 Gr. Herbstsch.
15	Stürwald	Brinkfisch.	"	

Heimbrock war 1665 wüft. Büns und Willoh mußten nach einer Stiftung des Drosten Wilke Steding v. Jahre 1544 zusammen jährlich 2 graue Wildeshäuser Vafen an Kirchspielsarme liefern. — Das Gut Hückelrieden soll aus 2 Bauernhöfen Hückelmann und Rittmann entstanden sein. Es war osnabr. Lehen. Um 1200 mußte Hückelrieden an das Domkapitel in Osnabrück 1 Mlt. sil. liefern (Osn. Mitt. 30, 109). Von 1399—1701 war das Gut im Besitze der Familie Steding; von 1701—1770 besaß es die Familie von der Horst, von 1770—1800 der münst. General v. Wenge, der es 1800 an den Landmann Többen veräußerte; von diesem erbte es sein Schwiegersohn Bischof, dessen Söhne es 1860 in 2 Teile zerlegten. — Das nach Hückelrieden eigenhörige Ganzerbe Post (früher Hermann Schmetlage) war im 17. Jahrh. schackfrei.

XII. B. Ehren.

1	Holfs	Ganzerbe	Börstel seit 1272	Gutsh. Gefälle: 2 Mlt. Ag., 1 Huhn. Abgelöst 1839. — Am Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 18 Gr. Holzgeld, 36 Gr. für Dsh. S. S. 141.
2	Endemann	"	Gut Hückelrieden	
3	Stagge s. Wienhöft	"	Gut Arkenstedt, zuletzt Daren	Gutsherrl. Gefälle: 1½ Mlt. Ag., 1½ Mlt. Haf., 1 Schw. von 100 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 40 Pfd. Butter, 2 T. Dorf, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 2 Pf., 18 T. Dienstg. Freigekauft 1844 mit 1800 T.
4	Wübben s. Wienhöft	"	Gut Altenoythe zuletzt Daren	S. S. 141

5	Winkhoff (gr. Arkenau)	Ganzerbe	frei	Amth. 36 Gr. Maisch., 1 L. 24 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 36 Gr. Holzgeld, $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Magerischw., 6 Sch. Haf., Dienst für den Hausvogt in Cloppenburg.
6	Lübken	"	Mönnich zum Eichhoff	Amth. 1 L. 24 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 18 Gr. Holzgeld, 36 Gr. für DJh., 6 Sch. Hafer.
7	Bruncklaus	"	"	
8	Rinken	Halberbe	"	
9	Brundirfs	"	Kapitel zu Quakenbrück	Gutsh. Gefälle: 3 Mlt. Ag., 1 Mlt. Haf., 24 Pfd. Butter, 40 Eier, 2 Hühner, ein Magerischw.; für die unbestimmten Gefälle jährlich 1 L. S. unten.

Die Brundirfs Stelle war im 14. Jahrhundert (damals Robben genannt) im Besitze eines Lambert von der Darlage, der sie seinen Töchtern zum Brautschlag mitgab. Diese überließen die Stelle einem Ritter Johann von Thünen, der sie wieder an einen Pastor Hinrich in Quakenbrück verkaufte (1345). — Der Zehnte in Ehren war Lehnsgut der Osnabrücker Kirche und kam nach mehrfachem Besitzwechsel 1357 an das Kloster Börstel. 1850 wurde er mit 5700 L. abgelöst. Der Wienöbster Frucht- und Blutzehnte (Stagge und Wübben) wurde 1427 von Knappe Wille von Knehem für die Löniger Kirche angekauft. — Die Rolfs Stelle ist ein Geschenk des Grafen Rudolf von Oldenburg an das Kloster Börstel.

XIII. B. Winkum.

1	Schulte	Ganzerbe	frei	Amth. 1 L. 24 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., $\frac{1}{3}$ Mairind, 1 F. Holz, 36 Gr. für DJh.
2	Burlage	"	"	
3	Wingbermmühle	"	"	
4	Rolfs	"	Börstel seit 1281	Gutsherrl. Gefälle: $3\frac{1}{2}$ Mlt. Ag., $3\frac{1}{2}$ Mlt. Haf., 2 Hühner, 1 Spanndienst. Abgelöst 1844. — Amth. 1 L. 24 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, $\frac{1}{3}$ Mairind, 6 Sch. Haf., 38 Gr. Holzgeld.
5	Trinen	"	"	Gutsh. Gefälle wie bei Rolfs. Amth. 1 L. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, $\frac{1}{3}$ Mairind, 36 Gr. für DJh.
6	Behrens- Hollrah	"	Börstel seit 1231	Gutsh. Gefälle: 1 Mlt. Ag., 2 Mlt. Haf., 1 Huhn, 1 Spanndienst. Abgelöst 1850. — Amth. 1 L. 9 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 1 F. Holz, $\frac{1}{2}$ Mairind.

7	Kolfes- Hollrah	Ganzerbe	Börstel seit 1231	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Rg., 3 Mt. Hafer, 1 Huhn, 1 Spanndienst. Abgelöst 1844/51. — Amth. 9 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 1 F. Holz, 1/2 Mairind, 6 Sch. Hafer.
8	Diefberend	Brinkfz.	frei	Amth. Leibdienst, 2 Schill. Herbstsch., Briefe nach Horsten tragen.

Die Stellen Kolfes und Trinen waren osnabrückische Lehnsgüter und wurden 1281 dem Kloster Börstel vom Bischofe von Osnabrück zum freien Eigentum übertragen. Die beiden Hollrah-Stellen, urspr. 1 Erbe, waren oldenburgische Lehnsgüter und wurden 1231 durch die Grafen Christian und Johann von Oldenburg dem Kloster Börstel überlassen.

XIV. B. Röpfe.

1	Meyerratten	Ganzerbe	Gut Wester- holt	Hackmann war um 1660 wüft. Um 1270 waren die Grafen von Oldenburg in Retbeken(=Niedbach) begütert (Ducken, Lehnregister 59, 20). 1331 werden Ritter Dietrich v. Elmendorff, seine Frau Elisabeth, Söhne Hermann und Otto mit diesen Gütern belehnt, 1441 Wilhelm v. Elmendorff und Godeke von dem Bele von Graf Nikolaus mit dem Ruvenhuis tho Retbeken. 1477 übertrugen Claus von dem Bele und seine Mutter dem Knaben Hermann von Knehem und Jungfer Jürgen van dem Beele als Brautshatz Berndes hus und
2	Meyergießen	"	Gut Huckel- rieden	
3	Hackmann	"	"	
4	Stoffers	Halberbe	"	
5	Miester	"	"	
6	Moorlampe	Pfdekott.	frei	
7	Stubbenmenke	"	"	
8	Rüwe	Brinkfot.	"	

erbe von Sturwalbe, beide in der hurschaft tho Retbeken belegen (Oldenb. Jahrb. XI 87, 91, 92). — Rüwe entrichtete am Amth. Cloppenb. 6 Schill. Herbstsch. und Leibdienst (1700).

XV. B. Altenbunnen.

1	Lübbenjans	Ganzerbe	Kirche in Löningen	Gutsh. Gefälle: 3 Mt. Rg., 4 Mt. Haf., 2 Pachtschw., 20 Pfd. Butter, wöchentlich Hand- und Spanndienst. Abgelöst 1816.
2	Holtkamp	"	frei	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz, 1 Mt. Diensthafer. — Canon an das Kapitel zu Quakenbrück.
3	Diefgers	"	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf. — Kapitel zu Quakenbrück 7 1/2 Sch. Rg. Sackzehnten gegen 9 Gr. Vergüt.
4	Moorkamp	"	"	Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., 1 Magerischw., Wagensdienst.

5	Elſchen	Ganzerbe	frei	
6	Merzmann	Halberbe	"	Amth. 1 Schill. Herſtſch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienſtgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., Wagen dienſt mit 2 Pf.
7	Hackeweffel	"	Gut Al. Arkenſtedt	Abgelöst 1853. An das Kapitel zu Quaken- brück 7½ Sch. Ag. Sackzehnten gegen 9 Gr. Vergütung für eine Mahlzeit.
8	Borries	"	Herbert Ro- brink (1473)	An das Kapitel zu Quakenbrück 4 Sch. Ag., 4½ Sch. Haf. Sackzehnten gegen 9 Gr. Vergütung für eine Mahlzeit.
9	Beckmann	"	frei	Amth. 27 Gr. Herſtſch., 1 L. 45 Gr. Dienſtgeld, 36 Gr. Holzgeld, 1 L. für DZ., 6 Sch. Haf., Wagen dienſt mit 2 Pf. — An das Kapitel zu Quakenbrück 3 Sch. Ag. Sackzehnten gegen 9 Gr. Vergütung.
10	Liaß	Pferdſot.	"	Amth. 1 Schill. Herſtſch. und Leibdienſt.
11	Wilken	Brinkſig.	"	Amth. 1 Schill. Herſtſch. u. Brieſe tragen.
12	Lüken	"	"	Amth. 1 Schill. Herſtſch. u. Brieſe tragen.
13	Moorkamp	"	"	Amth. 1 Schill. Herſtſch. u. Brieſe tragen.

Die Lübbenjans Stelle wurde 1525 von Hermann Brave für die Kirche in Königen angekauft. Lübbenjans und Diefgers ſind zerſtückt. Letztere Stelle lag 1665 wüſt. Nach dem Heberegiſter des Kloſters Werden (9. Jahrh.) gab Abt Caſtus dem Kloſter 6 Stellen in Bunnan (Dsn. Mitt. VI, 185). — Die meiſten Stellen im Bunner Quartal hatten an das Kapitel zu Quakenbrück einen Zehnten zu entrichten, der 1325 für die Kapelle der 10 000 Märtyrer in Quakenbrück, nachdem der Lehnverband, in dem er biſher zu Dsnabrück geſtanden hatte, aufgehoben war, durch Tausch gegen andere Güter gewonnen wurde.

XVI. B. Nenenbunnen.

1	Kamper	Ganzerbe	Gut Campe	An das Kapitel zu Quakenbrück 1 L.
2	Meher	"	Gut Vorten	An das Kapitel zu Quakenbrück 3 Schill.
3	Goß	"	Dsn. Lehen	Letzter Lehnſbrief 1840. Modifikation 1852/53.
4	Ridder	"	frei	Amth. 27 Gr. Herſtſch., 1 L. 45 Gr. Dienſtgeld, 1 Magerſchw., 1 Mt. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 L. für DZ., Wagen- dienſt mit 2 Pf. — An Quakenbrück 15 Sch. Ag. und 7 Sch. Haf.
5	Niemann	"	"	
6	Grüß	"	"	Amth. 3 Schill. Herſtſch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienſtgeld, 2 F. Holz, 1 Magerſchw., 1 Mt. Haf., Wagen dienſt mit 2 Pf.
7	Finke	"	"	Amth. 2 Schill. Herſtſch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienſtgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., Wagen dienſt mit 2 Pf.

8	Tasche	Halberbe	Gut Duderstadt	Sackzehnte an das Kapitel zu Quakenbrück.
9	Stumke	"	Gut Lortzen	An das Kapitel zu Quakenbrück 10 Sch. Rog. und 6 Sch. Hafer.
10	Renkemeyer	"	Gut Calhorn herrsch. Lehen	Gutsh. Gefälle: 15 Vierup Rog., 10 Vierup Hafer, 1 Schw. von 100 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 2 T. Dienstgeld, 2 Tage Pflügedienst, 1 lange und 1 kurze Fuhr mit 2 Pf. Abgelöst 1852.
11	Bagtmann	"	frei	Zus. am Amth. 1 Schill. Herbstsch., ein Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz, 1 Magerischw., 6 Sch. Haf. und Wagedienst mit 2 Pf.
12	Robbenmenke	"	"	
13	Sandhaus	Brinkfisch.	"	
14	Kaper	"	"	
15	Grönlohe	"	"	

Bagtmann und Robbenmenke sind durch Teilung eines Ganzerben entstanden. Um 1662 war die Meyers Stelle wüst. Zerstückt ist Goß.

XVII. B. Hagel (incl. Jarwick).

1	Lampe	Ganzerbe	frei	Amth. 6 Schill. Herbstsch., 1 T. 48 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 1 Magerischw., 6 Sch. Hafer.
2	Büter	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Magerischw., 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., Wagedienst mit 2 Pf. — An Kapitel zu Quakenbrück 1 Mt. 4 Sch. Rog., 8 Sch. Haf. gegen 18 Gr. Vergütung.
3	Wübben	"	Gut Arkenstedt, zuletzt Daren	Gutsh. Gefälle: 2 Mt. 3 Sch. Rog., 2 Mt. 3 Sch. Haf., 1 Schw. von 120 Pfd., 20 Hühner, 60 Eier. Abgelöst 1844.
4	Hemmen	"	Gut Boß Dieß	
5	Hinrichs	"	Gut Lortzen, herrsch. Lehen	Gutsh. Gefälle: 3 Mt. 9 Sch. Rog., 3 Mt. 9 Sch. Haf., 2 Magerischw., 2 Schafe, 2 Hühner, 60 Eier, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 2 Pf., 4 T. Dienstgeld, Flachsdiens, MäheDienst. Lehnzins 1836, gutsherrl. Verhältnis 1838 abgelöst.
6	Löbbe	Halberbe	frei	Amth. 1 Schill. Herbstsch. — An das Kapitel zu Quakenbrück 1 Mt. Rog., 7 1/2 Sch. Haf. gegen 18 Gr. Vergütung.
7	Thole	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch. — An das Kapitel zu Quakenbrück 14 Sch. Rog., 7 1/2 Sch. Haf. gegen 18 Gr. Vergütung.
8	Luecke (Kock)	Brinkfisch.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Dienstg.
9	Albers	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 1 Hornsguld. Dienstgeld.
10	Rump	Brinkfisch.	"	

Lampe ist zwischen 1668—1778 in 3 Teile zerstückt worden: Lampe, Bokah und Hemmen.

XVIII. B. Brofstreek.

1	Brockmühle	Ganzerbe	Gut Boß Diet	Gutsh. Gef.: 1 1/2 Mlt. Halbspilt, 4 1/2 Schw. von 110 Pfd., 2 Hammel, 2 Hühner, 60 Eier, 2 Schw. füttern, 2 lange und 2 kurze Fuhren, 4 T. Dienstg., Flachsdiens., Mähe-, Binde- und Jäte- dienst. Abgelöst 1829. An das Kapitel zu Quakenbrück 18 Schill.
2	Holla	"	Gut Campe	Der Zehnte aus 24 Bierup S. Land und Blutzehnte an die Pfarre Menslage. An das Kapitel zu Quakenbrück 5 Bierup Ag. und 16 Schill. gegen 9 Gr. Vergütung.
3	Lübbers- Bofah	"	Gut Lorten	Gutsherrl. Gefälle: 5 1/2 Mlt. Ag., 1 Mlt. Halbspilt, 2 fette Schw. von je 100 Pfd., 12 T. Dienstgeld, 2 Hühner, 60 Eier, 1 Hammel, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 2 Pf., 1 Person 1 Woche jäten.
4	Mente- Bofah	"	Gut Boß Diet	Gutsh. Gefälle: 6 Mlt. Ag., 1 Mlt. Halbspilt, 2 Schw. von je 100 Pfd., 12 T. Dienstgeld, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 2 Pf., 1 Person 1 Woche jäten. Abgelöst 1844.
5	Korfhage	Pfdekott.	Gut Schulenburg	
6	Imbusch	"	Gut Altenoythe, zuletzt Daren	Gutsherrl. Gefälle: 3 Mlt. Weistorn, 1 Mlt. Haf., 13 Hühner, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 4 Pf. Abgelöst 1844.
7	Basthage	"	frei	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld, 1 T. 21 Schill. für den Dienst beim Richter in Vöningen.
8	Rüwe	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld.
9	Hueslage	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 2 T. 14 Schill. für den Handdienst beim Richter in Vöningen. An das Kapitel in Quakenbrück 1 Mlt. Ag. gegen 9 Gr. Vergütung.
10	Kopmeier	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. — An das Kapitel zu Quakenbrück 1 Mlt. Ag.
11	Polle	"	"	
12	Wolke	Brinkfot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1 Riddergulden Dienstgeld.

1343 schenkte Detward van Rnehem aus seiner Holla Stelle eine jährl. Rente von 1 Mlt. Ag. an den Altar des hl. Nikolaus zu Quakenbrück (Osnabr. Mitt. II, 215).

Anm. Die B. Wachstum gehört seit 1861 politisch nicht mehr zum Herzogtum Oldenburg. Von den Stellen war Halberbe Bauer hofhörig an die Landesherrschaft (S. S. 83), Pferdekotten Moormann eigenhörig an das Domkapitel zu Osnabrück, die Ganzerben Käter und Menaber im 18. Jahrh. eigen an Gut fl. Urkenstedt (v. Langen). Die Ganzerben Freher, Schlagge, Ridder, Maas und Thale waren frei. Die früheren Hörigkeitsverhältnisse des Halberben Gibe und des Pferdekotten Campe sind nicht bekannt. Den Frucht- und Blutzehnten zog das Domkapitel in Osnabrück.

An Herrenland war im 16. Jahrh. vorhanden: 1) Die zwischen der Hase und gr. Beilagen Wald gelegene Brüggewische, worin gr. Beilage die Vor- und Nachweide hatte, wofür er die Wiese zu frechten und einzufriedigen hatte. 2) eine zwischen der Hase und des Richters Wald gelegene Wiese, worin der Richter die Vor- und Nachweide hatte mit der gleichen Verpflichtung wie bei gr. Beilage. 3) ein zwischen Ripper in Osteressen und der kl. Hase gelegener Brink, worin Ripper die erste und letzte Weide hatte mit derselben Verpflichtung wie bei den ersten Wiesen. Alle diese Wiesen hatte der Amtsdroste zu seiner Amtsbedienung, hatte sie aber verheuert. Außerdem hatte der Droste die Fischerei in der Hase und den Gewässern der Wulfenau. — Die Abgaben an Pastor und Küster waren in der Gemeinde Essen sehr verschieden. Im allgemeinen entrichteten die Erben 1 Sch. Rog. zu Mitte Oktober, zu Pfingsten 1 Brot und 12 Eier, zu Michaelis 1 Brot und 1 Huhn, zu Weihnachten 1 Brot und $\frac{1}{2}$ Schweinskopf. Einige Erben gaben nichts. In Brokstroek gaben nur gr. Arkenau, kl. Arkenau und gr. Crone Proben an den Pastor, die anderen gaben nur an die Kaplanei (vergl. Willsh, Pfarreien IV, 358).

II. B. Osteressen.

1	gr. Beilage	Ganzerbes	Kamm. eigent.	S. S. 87 und 88
2	Bief	"	Gut Groß-Arkens- stedt, zuletzt Daren	S. S. 148
3	Bährmann	"	"	
4	Windhaus	"	Gut Nord- kirchen	1844 freigekauft.
5	gr. Kruse	"	Gut Huckel- rieden	Amth. 18 Gr. Maisch. und 36 Gr. Herbstsch.
6	Barlage	"	frei	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Mlt. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh., S. S. 148
7	Brinkmann	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Mlt. Hafer.
8	Borwold	"	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Mlt. Hafer.
9	Heitmann	"	"	S. S. 148
10	Meyer	Halberbe	Gut Nord- kirchen	Amth. 18 Gr. Herbstsch.
11	kl. Kruse	"	"	1844 freigekauft.
12	gr. Ripper	"	frei	Amth. 18 Gr. Maisch., $\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld, 3 Sch. Haf., 1 F. Holz, 2 F. DSh.
13	Meese	"	Gut Lage	
14	Rüwe	Pfdefot.	Gut Groß-Arkens- stedt, zuletzt Daren	Amth. 12 Hühner.
15	gr. Brodhage	"	Gut Boß Dief	
16	kl. Ripper	"	frei	Amth. 18 Schill. Herbstsch., $\frac{1}{2}$ T. Dienst- geld, 1 F. Holz, 3 Sch. Haf. S. S. 148
17	Meese	Brinkfisch.	"	Amth. 1 Hornsgulden Dienstgeld, 9 Gr. Herbstsch.
18	Hilmarfruse	"	"	Dient dem Drosten zur Fischerei.